

Den Brigitte Knobbe-Keuk Preis 2015 erhielt Dr. Julius Helbich für seine an der Universität Bayreuth verfasste juristische Dissertation „Vertrauensschutz in Verwaltungsvorschriften des Steuerrechts“. Die Preisverleihung fand im Beisein von Dr. Carl-Christian Knobbe anlässlich der Jahresarbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft der Fachanwälte für Steuerrecht e.V. in Wiesbaden statt.

Dr. Julius Helbich

Dr. Julius Helbich, Dipl.-Finanzwirt (FH), wurde 1983 in Wilhelmshaven geboren. Nach dem Abitur absolvierte er eine Ausbildung für den gehobenen Dienst in der Steuerverwaltung des Landes Baden-Württemberg. Anschließend studierte er Rechtswissenschaften an der Universität Bayreuth mit Schwerpunkt im Unternehmens- und Steuerrecht. Seit 2011 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Öffentliches Recht und Wirtschaftsrecht an der Universität Bayreuth bei Professor Dr. Markus Möstl.

In seiner Dissertation analysiert Dr. Julius Helbich die Ursachen und Konsequenzen der Tatsache, dass der Vertrauensschutz in Deutschland auf dem Gebiet der in der Rechtsanwendungspraxis hochbedeutsamen Steuerverwaltungsvorschriften nicht zufriedenstellend geregelt ist – weder in praktischer noch in rechtswissenschaftlicher Hinsicht. Hiervon ausgehend zeigt er, wie eine Lösung des Problems aussehen könnte, die mit dem Grundgesetz vereinbar ist, den intuitiven Erwartungen der Bürger entspricht und zugleich der öffentlichen Verwaltung die nötigen Spielräume für die Änderung von Vorschriften bewahrt.

Besonderes Augenmerk hat Dr. Julius Helbich in seiner Untersuchung darauf gelegt, Wege für eine praktische Umsetzbarkeit der theoretisch entwickelten Lösungen aufzuzeigen. Die dort entwickelten Thesen könnten bei einem entsprechenden Richtungswechsel in Rechtsprechung und Verwaltung von unmittelbarer Auswirkung auf die bisherige Besteuerungspraxis sein.

Mit dem Preisgeld hat Dr. Julius Helbich u.a. die Drucklegung seiner Dissertation im renommierten Verlagshaus Duncker und Humblot finanziert.